



Henrichshütte Hattingen

Programm Frühling 2017

April, Mai, Juni

www.lwl-industriemuseum.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Die Hütte lebt!

Selbstverständlich ist das nicht. Rückblende in das Jahr 1987. Überall in Westeuropa setzen Globalisierung und digitale Revolution vielen traditionsreichen Produktionsstätten in Bergbau und Hüttenwesen ein Ende, auch in Deutschland, auch in Hattingen. Das hat das Leben vieler Menschen vor Ort radikal verändert. Mit „100 Hüttenleben“ erinnern wir an die Leistungen dieser Menschen. „Ende der Schonzeit“ zeigt, wie sich das montane Hattingen innerhalb einer Generation zum urbanen Hattingen gewandelt hat. „Arbeitskämpfe“ vergleicht diese Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene. Und „Berührte Landschaften“ lenkt den Blick auf die Landschaft, die dieser Prozess hinterlässt. Das Ende der Hütte 1987 ist aber zugleich der Beginn einer neuen Geschichte, deren Teil heute auch das LWL-Industriemuseum ist. Eine Geschichte, die voller Respekt vor den Leistungen im Gestern, voller Freude über das Gute für die Stadt und ihre Menschen im Heute ist. Frühling. Das hat etwas von Aufbruch und Zuversicht. Auch dazu liefert das Frühlings-Programm 2017 zahlreiche Anlässe, etwa den „Bier-Slam“, die Konzerte „Volksbank.klassisch“ und „Waterworks“ sowie natürlich die EXTRA-SCHICHT, die 2017 eine richtige „Gute-Laune-Party“ zu werden verspricht. Wie gesagt: Die Hütte lebt!

Sonderausstellungen



Nur noch bis 17. April „Zum Wohl! Getränke zwischen Kultur und Konsum“

Wasser, Schnaps, Bier, Limonade, Milch, Tee und Kaffee – mit diesen Getränken, ihrer Herstellung, Aufbereitung und Nutzung in Westfalen-Lippe und dem Ruhr-

gebiet befasst sich „Zum Wohl!“. Einen Blick vor Ort öffnet die kleine Ausstellung „Prost, Hattingen!“. (Zu den Ausstellungen sind zwei Kataloge erschienen)

Ab 23. April „100 Hüttenleben. Arbeiterportraits von Astrid Kirschey“



Am 23. April 1987 bildeten 5.000 Hattingerinnen und Hattinger eine Menschenkette, um gegen die Stilllegung der Henrichshütte zu demonstrieren. Der „Hüttenkampf“ ging verloren. Allerdings haben die Menschen für ihre Stadt einen strukturellen Neubeginn erstritten. Die Menschenkette war die spektakulärste Aktion auf diesem Weg. Dreißeig Jahre später hat der Förderverein des LWL-Industriemuseums 100 Hüttenwerker über ihre Arbeit, ihr Leben und den Hüttenkampf befragt und von der Fotografin Astrid Kirschey portraitiert lassen. Dreißeig Jahre danach bilden diese Fotografien eine Menschenkette um Hochofen 3. Das Projekt „100 Hüttenleben“ macht sichtbar, wer im Zentrum musealer Arbeit des LWL steht: die Menschen. (Zur Ausstellung erscheint ein Katalog)

12. Mai bis 5. November 2017

„Ende der Schonzeit“.

Horst Dieter Zinn in Hattingen 1987-2017

Der renommierte Hamburger Fotograf Horst Dieter Zinn war 1987 in seine alte Heimat Ruhrgebiet zurückgekehrt, um während der Zeit des Widerstandes gegen die Stilllegung der Henrichshütte eine Fotoreportage zu erstellen. Sie erschien 1988 in der Zeitschrift GEO unter dem Titel „Eine Heimat geht bankrott“. Der „hanseatische Blick“ auf das Revier bediente augenzwinkernd das Klischee der Region. Dreißig Jahre später war Zinn erneut unterwegs in Hattingen. Seiner Methode blieb er treu.

Zinn fotografiert nur selten im Vorübergehen. Gestern wie heute kommuniziert er mit den Menschen, die er in den Fokus nimmt. Dennoch erleben wir einen „anderen Blick“

auf die Stadt und ihre Menschen. Anders, denn die Perspektive des Autors hat sich ebenso gewandelt wie sein Motiv selbst.



Viele der Arbeiten 1987 stehen in schwerindustrieller Tradition, aus heutiger Sicht wie aus der Zeit gefallen, mit warmherziger Empathie für die „Opfer“ des montanindustriellen Niedergangs. Heute

bewegt sich Zinn im gewandelten Hattingen, einer Mittelstadt an der Ruhr, die sich selbst „Altstadt des Ruhrgebiets“ nennt. Alles ist schneller, vielleicht auch härter, urban statt montan. Hattingen hat die Hütte in ihrer DNA, ist aber auch auf der anderen Seite des Strukturwandels angekommen und will nicht mehr getröstet werden. Die Trauerarbeit ist geleistet. Ende der Schonzeit. (Zur Ausstellung erscheint ein Katalog)

24. Mai. bis 8. Oktober 2017

„Arbeitskämpfe - Fotografien von Michael Kerstgens“

1984/85 erlebte der in Süd-Wales geborene Kerstgens den Arbeitskampf der britischen Bergarbeiter gleichsam von innen heraus als Mensch und Fotograf. Nach seinem Umzug nach Essen folgten die Hüttenstreiks in Rheinhausen, Hattingen, später Hagen. Dreißig Jahre nach dem Hattinger Hüttenkampf weitet Kerstgens' Fotografie den lokalen Blick auf die nationale und internationale Ebene und ordnet die Ereignisse um die Henrichshütte gleichsam in eine Geschichte montanindustriellen Niedergangs ein. Wie die Folgen des Strukturwandels andernorts aussehen können, zeigt Kerstgens' Fotoserie „Poundland“, aufgenommen in Barnsey, eine Generation nach dem großen „Miners' Strike“ in Wales. (Literatur-Tipps: „Aufuhrgebiet“ sowie „Coal not Dole“, Peperoni-Verlag)



23. Juni bis 8. Oktober 2017

„Berührte Landschaften“ – Fotografien von Udo Kreikenbohm

„Die Erde ist ein Mensch-gemachter Park.“ Wer Udo Kreikenbohms Landschaftsaufnahmen aus dem Ruhrgebiet sieht, wird Michael Light beipflichten. Der langjährige WAZ-Fotograf sucht nicht die bekannten touristischen Destinationen zwischen Duisburg und Dortmund, Marl und Hattingen. Kreikenbohm fotografiert in den Zwischenräumen, in denen sich die Menschen bewegen, ihre Spuren hinterlassen. „Berührte Landschaften“ lenkt den Blick auf Situationen, wie wir sie überall im Ruhrgebiet finden. Befreit von Menschen offenbaren die „Berührten



Landschaften“ ihre eigene Qualität und Ästhetik. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Hattingen. (Zur Ausstellung erscheint ein Katalog)

Führungen

Für Erwachsene:

Von Di-So tgl. offene Führung um 11.30 Uhr, 2 Euro plus Eintritt

Immer wieder sonntags: 11.30 Uhr Sonntagsspaziergang, 14.30 Uhr Ratten-Kinderführung, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr Bunkertour-Führung durch den Luftschutzztollen, jeweils 2 Euro plus Eintritt

Zusätzlich wechselnde Angebote:

Jeder 1. So im Monat 14-17 Uhr Eisenbahnfahrten

Jeder 2. So im Monat 11 Uhr Grüne Werkstatt; 14-17 Uhr Schmiedevorführung

Jeder 3. So im Monat 14-17 Uhr Schaugießerei; 15 Uhr Schauvorführung

Jeder 4. So im Monat 10.30 Uhr Führung Grüner Weg



Schaubetriebe: Jeden Mittwoch sind die Schaubetriebe von 11 bis ca.16 Uhr für Sie geöffnet. In der Schaugießerei findet um 13 Uhr der erste Abguss statt. Von 13.30 Uhr bis ca. 14.45 Uhr können Sie bei einer Schauvorführung alle Schritte vom Einformen des Modells bis zum Abguss miterleben. Im Museumseintritt enthalten.

Gastronomie

Im Restaurant „Henrichs“ genießen Sie gepflegte Atmosphäre und mediterran geprägte Küche in stilvollem Ambiente. Geöffnet Di-So 11-1 Uhr. Kontakt: (02324) 685963, www.henrichs-restaurant.de

Mittwoch, 5. April, 19 Uhr

Filmabend „The World’s End“ (GB 2013, 109 min., FSK 12)



Gezeigt wird die britische Action-Komödie des Regisseurs Edgar Wright. Gary King, ein drogenabhängiger Junggeselle und gescheiterter Lebenskünstler in der Midlife-Crisis, überredet seine vier

Jugendfreunde, den unvollendeten Pub-crawl (Kneipentour mit dem Ziel, zwölf Pubs an einem Abend zu besuchen und in jedem ein Glas Bier zu trinken) aus ihrer Jugendzeit in den 1990ern nach 20 Jahren erneut zu versuchen. Als Jugendliche waren sie nach neun Pubs gescheitert, dieses Mal begegnen ihnen Roboter, die nach und nach die Menschen ersetzen...
Eintritt frei

Freitag 7. April, 19 Uhr

Bierverkostung

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Zum Wohl“ bittet Biersommelier Matthias Kliemt zur Verkostung. Es gibt zahlreiche verschiedene und ungewöhnliche Biere zum Probieren. Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich Tel (02324) 9247.151. 20 Euro



Sonntag 9. April, 11-12.30 Uhr

Frühlingsspaziergang durch den Ortsteil Welper

Die Geschichte des Stadtteiles ist eng mit der Henrichshütte verbunden. Leben in einer naturnahen Umgebung mit ansprechender Architektur der Wohngebäude im Gegensatz zu den Mietskasernen der Arbeiterschaft: Die von Georg Metzendorf geplante Gartenstadt Hüttenau machte das für die Arbeiter der Henrichshütte möglich. Kurze Geschichten über das

Leben in Welper bringen Ihnen die Menschen in Welper näher. Kommen Sie mit! Anmeldung unter (02324) 9247.151, mindestens 10 Personen. 7 Euro





Sonntag, 9. April, 11-13 Uhr

Grüne Werkstatt: „Frühlingsboten auf der Hütte“

Es regt sich neues Leben. Blätter und Blüten drängen an die Frühlingssonne, erste Insekten sind unterwegs auf Nahrungssuche, und zwischen den alten Werksanlagen ertönt wieder Vogelgezwitscher. Die Zugvögel sind aus dem Süden zurückgekehrt und besetzen ihr Revier, während sich am Hochofen die Wanderfalken zum Brüten einrichten. Bei einer Entdeckungstour auf dem Gelände des Industriemuseums werden wir mit allen Sinnen nach Frühlingsboten Ausschau halten und anschließend ein Nest bauen oder Pflanzen einsäen. Für Gruppen und Schulklassen buchbar von März bis Mai. Offenes Angebot für Familien. 3 Euro plus Museumseintritt.

Freitag, 14. April, bis 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene über das Museumsgelände. Anmeldung nicht erforderlich. Wer sich ohne Führung übers Gelände bewegen möchte, z.B. um Fotos zu machen, ist ebenfalls herzlich willkommen und zahlt nur den Museumseintritt. 2 Euro plus Museumseintritt

Sonntag, 16. April, 11-16 Uhr

JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt.

Informationen unter (0231) 4960981

4,50 Euro, Kinder in Begleitung bis 14 Jahre frei



Montag, 17. April, 10-18 Uhr

Ostermontag haben wir für Sie geöffnet! Museumseintritt

Montag, 17. April (Ostermontag), 15 Uhr

„Bier-Slam“

(Finissage der Ausstellung „Zum Wohl“)

Das Bier. Ein Mythos. Beim Bier-Slam steigen zwei WissenschaftlerInnen und zwei PoetInnen in den Slam-Ring und versuchen das Mysterium des Bieres auf raffinierte Art und Weise zu entschlüsseln. Moderiert wird dieses Format vom Poetry Slammer Rainer Holl, dem man nachsagt, dem Bier selbst nicht ganz abgeneigt zu sein. Mit dabei im Line-Up sind diesmal: Christian Krumm – Finalist der deutschen Science-Slam-Meisterschaften 2015, Buchautor und leidenschaftlicher Metal-Fan, gerne mit lecker Pils.

Sami Hamdan – Ein Mann, der Bier von der psychologischen Seite betrachtet. Sami ist Wissenschaftler aus Düsseldorf, wo man uns auch noch Alt andrehen will. Luca Swieter – Finalistin des NRW-Slams im Jahre 2016 und Gründerin des Chaos

Lese Club. Auch sie mag gerne Bier, aber auch Brause. Bo Wimmer – Ein vielgereistes Poetry-Slam-Urgestein, Veteran des Preacher Slams und Stil-Ikone. Er kennt die Biere hinter den Bühnen des Landes.

Tickets und Infos unter www.science-slam.com
Eintritt 6 Euro zuzügl. 1 Euro VVK



Freitag, 21. April, 19.45-23.45 Uhr

Fotoworkshop „Henrichshütte bei Nacht“

Erforschen Sie mit Ihrer Kamera unter Leitung von Hüttenmann Gerd Hehs das illuminierte Hüttengelände bei Nacht. Für diesen Fotoworkshop öffnen sich Türen, die sonst für Gäste verschlossen bleiben. Gerd Hehs hat sich mit dem Thema „Hütte bei Nacht“ seit Jahren befasst. Der daraus entstandene Bildband wird



im Museumsshop angeboten. Max. 8 Teilnehmer. Bitte Stativ und Lampe mitbringen. Anmeldung unter (02324) 9247.140. 40 Euro plus Museumseintritt



Samstag, 22. April, 15 Uhr
**Gebärdendolmetscher-Führung:
 Der älteste Hochofen im Revier**
 Integrative Führung für Hörende, Hörgeschädigte und Gehörlose über das Gelände des LWL-Industriemuseums Henrichshütte
 Museumseintritt

Samstag, 22. April, 20 Uhr
**Frühjahrskonzert der Rhein-Ruhr Philharmonie –
 „Volksbank klassisch“**

Die Rhein-Ruhr Philharmonie ehrt mit ihrem Frühjahrskonzert unter dem Dirigat von Nikolaus Müller den Pianisten, Dirigenten und Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847). Dargeboten werden: Overtüre „Die Hebriden“, op. 26, die „Schottische Sinfonie“ sowie Edward Elgars „Enigma-Variationen“. Weitere Informationen unter www.rheinruhrphilharmonie.de. Kartenvorverkauf in allen Filialen der Volksbank Sprockhövel-Hattingen. 15 Euro, erm. 13 Euro



Sonntag, 23. April, 11 Uhr
**Ausstellungseröffnung „100 Hüttenleben.
 Arbeiterportraits von Astrid Kirschey“**

Auf den Tag genau dreißig Jahre nach der „Menschenkette“ um die Hütte als Protest gegen deren Stillle-

gung entsteht eine fotografische Menschenkette um Hochofen 3. Es begrüßt Sie Michael Pavlicic, 1. stellv. Vorsitzender der Landschaftsversammlung, sowie Dirk Glaser, Bürgermeister der Stadt Hattingen. In das Projekt „Hüttenleben“ führt Udo Böhm, Vorsitzender des



Fördervereins, ein. Das DUO TAKTLOS nimmt uns mit auf eine Zeitreise zu den Songs im Jahr des Widerstandes 1987. Eintritt zur Eröffnung frei

Freitag, 28. April, 19-23 Uhr
**Fotoworkshop Nachtfotografie
 „Industrie und Natur“**

Unser Übungsgelände ist einer der schönsten Industriestandorte im Ruhrgebiet, das LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen. Langsam aber stetig erobert die Natur das alte Industriegelände um den Hochofen zurück. So entstehen reizvolle Gegensätze zwischen Natur und Stahl mit vielen Details, die sich gekonnt in Szene setzen lassen. Dazu bedienen wir uns der Landschafts- und Objektfotografie, die wir in einer kurzen Einführung besprechen. Anschließend setzen wir das Wissen auf Streifzügen durchs Gelände um. Voraussetzungen: digitale Spiegelreflex Kamera, Stativ, Fernauslöser, Taschenlampe. Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen, max. 10 Teilnehmer. Buchung über www.aufnachtschicht.com Nummer HA28/04/17. 65 Euro plus Museumseintritt.



Samstag, 29. April,
 21-22.30 Uhr

Nachts im Museum

Familienführung mit Kopflampen. Entdecken Sie nachtaktive Tiere und Pflanzen auf dem Museumsgelände und erfahren Sie Spannendes über die Henrichshütte.

Anmeldung unter Tel. (02324) 9247.140. Treffpunkt am Museumseingang. 3 Euro plus Museumseintritt



So, 30.4. 11-17 Uhr

Spielplatzfest

Rund um den Spielehochofen „Rackerwerk“ können alle kleinen Hüttenwerker ausprobieren, wie die Arbeit am Hochofen war. Außerdem Schmiedeaktionen für Groß und Klein zum Zuschauen und Mitmachen. Um 14.30 Uhr Kinderführung übers Museumsgelände. Eintritt frei



Sonntag, 30. April, 19 Uhr
Walpurgisnacht

Das LWL-Industriemuseum Henrichshütte lädt ein zum „Frauenabend“. Los geht es mit einer Führung zum Thema Frauenarbeit auf der Henrichshütte. Danach trifft

sich die Gruppe am Walpurgisfeuer zu Kreistänzen mit Tanzlehrerin Andrea Homersen. Zur Stärkung gibt es im Anschluss heißen Punsch und „Hexenbrot“.

Anmeldung unter (02324) 9247.151.

8 Euro inkl. Eintritt, Führung und Imbiss

Sonntag, 30. April, 21 Uhr

„Tanz in den Mai“. 2 Dance Floors – eine Party

Im Gaskraftwerk feiern alle Fans von Black, House, Dance, aktuellen Charts und frischen Clubsounds. Einmal mehr zaubert „VJ Wolfgang“ feinste Clips & Collagen auf die große Videoleinwand. Im Restaurant Henrichs kann zu einem Dance-Mix aus aktuellen Charts, 2000er, 90er & 80er Hits abgefeiert werden.

Weitere Informationen und Tickets unter www.henrichs-restaurant.de/tanz-in-den-mai
VVK 8 Euro Euro zzgl. VVK-Gebühr, AK 10 Euro



Montag, 1. Mai, 10-18 Uhr

Am Tag der Arbeit haben wir für Sie geöffnet!

Museumseintritt

Freitag, 5. Mai, 10-18 Uhr

Freier Freitag

Heute lädt das LWL-Industriemuseum Henrichshütte zu einem Besuch bei freiem Eintritt ein.

Freitag, 5. Mai, 19 Uhr

„Waterworks“. Musik-Event mit dem Baltic Sea Philharmonic Orchester

Das „Baltic Sea“ spielt unter Leitung des Dirigenten Kristjan Järvi, der von der New York Times bereits als „neuer Leonard Bernstein“ gehandelt wurde. Es vereint



Orchestermusiker aus allen zehn Ländern der Ostseeregion. „Baltic Sea“ will mit Musik Menschen unterschiedlicher Nationalitäten ein Vorbild für ein friedvolles und respektvolles Miteinander sein. „Waterworks“ nimmt die Zuschauer mit auf eine emotionale und spirituelle Reise in die Welt des Wassers: von den Eisgletschern im Norden bis zum Amazonas in Südamerika. Um die Vielfalt und die Bedeutung des Wassers darzustellen, erleben die Zuhörer mehr als ein reines Konzert: Zur Show gehören auch Projektionen und besondere Lichttechnik. Zum musikalischen Programm gehören die „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel sowie „Agua da Amazonia“ von Philip Glass in einer Bearbeitung von Charles Coleman und die „Die amerikanischen Vier Jahreszeiten“, ebenfalls von Philip Glass. Solist des Abends ist Mikhail Simonyan (Violine). Tickets bei www.eventim.de
21,15 Euro; 17,85 Euro; 14,55 Euro inkl. Gebühren

Samstag, 6. Mai, 19 Uhr
**Konzertlesung
 „Samuel und Samuel“**

Samuel Koch liest aus seinem neuen Buch „Rolle Vorwärts“. Samuel Harfst mit Band präsentiert Lieder aus seinem neuesten Album „Chronik einer Liebe“. Ein Abend voller Tiefgang und Humor, wo Musik auf Wort trifft. Infos und Karten unter www.scheffler-mobiltaet.de. VVK 18 Euro, AK 20 Euro



Sonntag, 7. Mai, 11-15 Uhr
RatzFatz Familien-Trödelmarkt

Infos und Standanmeldung unter (02302) 91427.0. Eintritt zum Markt frei



Sonntag, 7. Mai, 11-13 Uhr
Wohnen und Arbeiten der Hüttenwerker in Welper
 Kombiführung Hütte und Arbeiterwohnen. Bis 1987 wurde in Welper auf der Henrichshütte

Roheisen hergestellt. Vom Hochofen spazieren wir gemeinsam in die Arbeitersiedlungen unter anderem zu den „Harzer Häusern“. Anhand von alten Fotos und Geschichten versetzen wir uns in das Leben der Familien, die hier lebten. Zwei Stunden Hüttenzeit. Anmeldung unter (02324) 9247.151. 9 Euro plus Museumseintritt

Montag, 8. Mai, 15-18 Uhr
Hüttenwerkertreffen

Der Förderverein lädt die ehemaligen Beschäftigten der Henrichshütte zum Austausch in gemütlicher Runde. Anmeldung bis zum 28. April unter (02324) 9247.151. Kostenbeitrag 2 Euro



Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung „Ende der Schonzeit. Horst Dieter Zinn fotografiert Hattingen 1987 /2017“

Zwei Begegnungen mit einer Stadt. Und dazwischen dreißig Jahre Strukturwandel. Den Abend eröffnet Monika Schnieders-Pförtzsch, stellv. Vorsitzende der Landschaftsversammlung. Bürgermeister Dirk Glaser überbringt die Grüße der Stadt. In die Ausstellung führt Robert Laube ein. Musikalisch wird die Eröffnung von dem Monday Night Orchestra Hattingen begleitet. Eintritt zur Eröffnung frei

Freitag, 12. Mai, bis 23 Uhr
Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene über das Museumsgelände. Anmeldung nicht erforderlich. Wer sich ohne Führung übers Gelände bewegen möchte z.B. um Fotos zu machen ist ebenfalls herzlich willkommen und zahlt nur den Museumseintritt. 2 Euro plus Museumseintritt

Samstag, 13. Mai, 10-20 Uhr und Sonntag, 14. Mai, 10-18 Uhr
Das Fest der Autoparty

Infos unter www.autoparty.de. Die offenen Führungsangebote entfallen heute, die Grüne Werkstatt findet statt. Eintritt frei



Sonntag, 14. Mai, 11-13 Uhr
Grüne Werkstatt
„Vom Schachtelhalm zum Götterbaum – Pflanzen-geschichten“

Welche Pflanzen wuchsen hier vor Millionen Jahren? Wann keimten die ersten Bäume und wie sahen sie aus? Versteinerungen und Kohlevorkommen geben uns heute Aufschluss über Schachtelhalm, Schuppenbaum und andere urzeitliche Gewächse. Wie sich die Pflanzenwelt bei uns in der Eiszeit und später durch den Einfluss des Menschen entwickelte, können Museumsgäste auf dem Hütten-gelände erfahren. Das Angebot ist für Gruppen und Schulklassen auch frei buchbar. Offenes Angebot für Familien. Museumseintritt plus 3 Euro

Montag, 15. Mai, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)
„Session Possible“

Wolf Coderas Kult-Session mit internationalen Gästen. Infos unter (02324) 685963
 VVK 18 Euro, AK 22 Euro, ermäßigter Vorverkauf bei den Vorverkaufsstellen in Hattingen: 16,50 Euro

Freitag, 19. Mai, 19.45-23.45 Uhr
Fotoworkshop „Henrichshütte bei Nacht“

Erforschen Sie mit Ihrer Kamera unter Leitung von Hüttenmann Gerd Hehs das illuminierte Hüttengelände bei Nacht. Für diesen Fotoworkshop öffnen sich Türen, die sonst für Gäste verschlossen bleiben. Gerd Hehs hat sich mit dem Thema „Hütte bei Nacht“ seit Jahren befasst. Der daraus entstandene Bildband wird im Museumsshop angeboten. Max. 8 Teilnehmer. Bitte Stativ und Lampe mitbringen. Anmeldung unter (02324) 9247.140. 40 Euro plus Museumseintritt

Sonntag, 21. Mai, 10-18 Uhr,
Internationaler Museumstag
 Eintritt frei



Sonntag, 21. Mai, 11-16 Uhr
JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt
 Infos unter (0231) 4960981
 4,50 Euro, Kinder in Begleitung bis 14 Jahre frei

Sonntag, 21. Mai, 10.30-17 Uhr
MontanTicket Ruhr

Mit dem Schienenbus von der Zeche Nachtigall zur Henrichshütte. Kohle und Schiene, Eisen und Stahl warten auf Sie im idyllischen Ruhrtal. Anmeldung bei der RuhrtalBahn unter (0208) 309983010. Weitere Informationen unter www.montanticket.lwl.org
 Erw. 19,50 Euro, Kinder 6-14 Jahre 10 Euro, Familienticket (2 Erw., max. 4 Kinder) 45 Euro.



Sonntag, 21. Mai, 11 ca. 16 Uhr
Radtour vom Stahl zur Kohle

Los geht es mit einer Kurzführung durch die Henrichshütte. Kein Fahrrad dabei? Buchen Sie Ihr Leih-Rad unter (0208) 8485720 oder Email: zentrale@revierrad.de (Cityrad 5 Euro, E-Bike 10 Euro). Jetzt alle im Sattel! Dann entdecken wir während der geführten Radtour auf einer Gesamtstrecke von ca. 25 km gemütlichen Radelns 300 Jahre Ruhrtal-Geschichte. Zum Abschluss wartet ein Übertage-Rundgang auf Zeche Nachtigall auf uns. Max. 15 Personen, Anmeldung bis 14. Mai unter (02324) 9247.140.
 10 Euro inkl. Kurzführungen und Museumseintritt

Montag, 22. Mai, 20 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)

„Walli und die Best Ätschas“

In ihrem elften Soloprogramm widmet sich Esther Münch der Generation 50plus, neudeutsch als „Best Ager“ tituliert. Wer sind sie denn nun, die Best Ager? Laut Münchs Alter Ego „Waltraud Ehlert“ alle nach 40 und vor dem Rollator... Museumsgastronomie „Henrichs“. Infos und Tickets (02324) 685963
 VVK 19 Euro zzgl. VVK-Gebühr, AK 22 Euro



Mittwoch, 24. Mai, 19.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Arbeitskämpfe – Fotografien von Michael Kerstgens“

Die Ausstellung zeigt Bilder des Kampfes der Bergarbeiter in England in den 1980er Jahren und stellt sie dem Kampf der Arbeiter um das Hüttenwerk Rheinhausen entgegen.

Monika Schnieders-Pförtzsch, stellv. Vorsitzende der Landschaftsversammlung, eröffnet die Ausstellung. In die Ausstellung führt Dr. Burkhard Zeppenfeld, Leiter des LVR-

Industriemuseums Oberhausen, ein. Für musikalische Begleitung sorgen „Martha an der Leine“. Eintritt zur Eröffnung frei



Samstag, 27. Mai, 21.30 - 23 Uhr

Nachts im Museum

Familienführung mit Kopflampen. Entdecken Sie nachaktive Tiere und Pflanzen auf dem Museumsgelände und erfahren Sie Spannendes über die Henrichshütte. Anmeldung unter Tel. (02324) 9247.140. Treffpunkt am Museumseingang.

Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr

14. Hattinger Hüttenlauf

mit Sparkassen-Hauptlauf, AVU-Kinderlauf und Provinzial-Walk. Anmeldung von Lauf- oder Walkstaffeln (3X5km bzw. 2X 5 km), Einzelläufern (5 und 10 km) sowie Kindern für die Kinderläufe unter www.lwl-industriemuseum.de, Infos unter (02324) 9247.151. Die offenen Führungsangebote entfallen heute. 10 Euro, 12 Euro. Nachmeldungen am Veranstaltungstag



Samstag & Sonntag, 3. & 4. Juni, 10-18 Uhr

36. Internationales Mustang-Meeting

Ford Mustang-Clubtreffen. Ausgestellt werden ausschließlich Club-Fahrzeuge. Wer sich die Kult-Autos anschauen möchte, ist herzlich willkommen.

Infos unter www.mustangclub.de. Eintritt frei



Montag, 5. Juni, 10-18 Uhr

Pfingstmontag

Das LWL-Industriemuseum hat für Sie geöffnet. Museumseintritt

Freitag, 9. Juni bis 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene über das Museumsgelände. Anmeldung nicht erforderlich. Wer sich ohne Führung übers Gelände bewegen möchte z.B. um Fotos zu machen ist ebenfalls herzlich willkommen und zahlt nur den Museumseintritt. 2 Euro plus Museumseintritt



Sonntag, 11. Juni, 11-13 Uhr

Grüne Werkstatt: „Wilde Wiese – Schmetterlinge, Wildbienen, Käfer und Co“

Es summt, brummt, krabbelt, flattert und hüpfert in der Wiese. Farbenprächtige Schmetterlinge auf duftenden Blüten, Hummeln und Bienen bei der Nektarsuche, schillernde Käfer zwischen Kräutern und Gräsern, Heuschrecken auf dem Sprung – in der wilden Wiese gibt es viel zu entdecken. Mit Becherlupen und Fotokamera gehen wir auf die Suche nach den Bewohnern

des sonnigen Lebensraums und erfahren Wissenswertes über ihre Lebensweise. Mit Bau und Montage von Insektennisthilfen fördern wir den Bestand bedrohter Wildbienen. Für Gruppen und Schulklassen buchbar von Mai bis September. Offenes Angebot für Familien. 3 Euro plus Museumseintritt

Sonntag, 11. Juni, 11-15 Uhr
„Frauenkram“

Second-Hand Modemarkt für Frauen. Infos unter www.frauenkram.land. Eintritt 3 Euro, begleitende Kinder unter 14 J. frei



Sonntag, 18. Juni, 10.30-17 Uhr
MontanTicket Ruhr

Mit dem Schienenbus von der Zeche Nachtigall zur Henrichshütte. Kohle und Schiene, Eisen und Stahl warten auf Sie im idyllischen Ruhrtal. Anmeldung bei der RuhrtalBahn unter (0208) 309983010. Weitere Informationen unter www.montanticket.lwl.org
 Erw. 19,50 Euro, Kinder 6-14 Jahre 10 Euro, Familienticket (2 Erw., max. 4 Kinder) 45 Euro.

Sonntag, 18. Juni, 11-16 Uhr
JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt

Informationen unter (0231) 4960981
 4,50 Euro, Kinder in Begleitung bis 14 Jahre frei

Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung „Berührte Landschaften“ von Udo Kreikenbohm
 Eintritt frei



Samstag, 24. Juni,
 18-2 Uhr
EXTRASCHICHT – Die Nacht der Industriekultur
 In diesem Jahr ist das Gelände der Star. Ge-

feiert wird auf einer bunten Piazza mit Livemusik und Lagerfeuer, außerdem mit dem Klavierfestival Ruhr, mit Lindy-Hop zum Mitmachen und Sonderausstellungen zur Geschichte von Hattingen und Hütte. Crossover Klänge erwarten uns mit Ál Jawala, Die Freedees, El Flecha Negra, DJ Sounds von Kalakuta Soul. Wer es ruhiger mag, kann das im letzten Jahr neu eröffnete Gebläsehaus erkunden und hier und da bei einer kurzen Lesung verweilen, organisiert von der Stadtbibliothek Hattingen. Traditionell lädt das Klavierfestival „auf EXTRASCHICHT“ zur JazzLine ein. Diesmal dabei das „Stefan Rey Trio“ sowie das „Charlotte Illinger Quartett“. Einen Eindruck von der Hüttenarbeit vermitteln regelmäßige Führungen über das Gelände und Vorführungen in der Schaugießerei. Um Mitternacht geht die EXTRASCHICHT mit einem Feuerwerk auf die Zielgerade. Mit einer Fackelführung um 1 Uhr klingt die Nacht der Industriekultur aus. In Kooperation mit der RTG. Infos unter www.extraschicht.de
 VVK (ab 9. Mai) 17 Euro, erm. 14 Euro mit Ruhrtopcard 8,50 Euro, Tageskasse 20 Euro

Freitag, 30. Juni, 18.30 Uhr
Vortrag „Arbeitskampf erleben“ von Michael Kerstgens

Das Thema „Arbeitskampf“ zieht sich wie ein roter Faden durch das Schaffen des heute in Oberhausen lebenden Fotografen. Das Thema war ihm gleichsam in die Wiege gelegt, denn er wurde in Süd-Wales geboren und lebte dort bis zum Ende des „Miners' Strike“ 1985. Angekommen in Deutschland, empfangen ihn die großen Stahl-Streiks in Duisburg, Hattingen, später Hagen. Kerstgens, heute Professor für Kommunikations-Design in Darmstadt, nimmt uns mit in sein Erleben von Arbeitskämpfen und gibt Einblicke, wie er diese Erlebnisse fotografisch verarbeitet hat. Eintritt frei



Förderverein.

Der Förderverein des Industriemuseums Hattingen besteht aus ehemaligen Beschäftigten, individuellen Förderern und Freunden der Industriekultur. Der Verein unterstützt das Museum bei der Aufarbeitung und Präsentation des ehemaligen Hüttenwerkes. Die Schau-gießerei ist in der Regel mittwochs von März bis Nov. In Betrieb. Im Winter nur auf Anfrage. Reinschauen ist – bis auf den Museumseintritt – kostenlos. Im Modellbau werden Modelle der ehemaligen Werksanlagen gebaut und verschiedene Techniken verständlich aufbereitet. Drehbänke, Fräsen, Sägen und Schleifmaschinen stehen zur Verfügung. Die Werksbahn wird einmal monatlich für eine Fahrt im Museumsgelände genutzt. In breit angelegten Interviewreihen werden ehemalige Mitarbeiter der Henrichshütte als Zeitzeugen über das Arbeitsleben, über die Art der Tätigkeit auf der Hütte, sowie über die Verknüpfung mit dem Privatleben befragt. Begleitet wird das Projekt von der Solinger Fotografin Astrid Kirschey. Alle 3 Monate organisieren wir ein „Ehemaligen-Treffen“ mit Kaffee und Kuchen oder Grillwürstchen, mit vielen Gesprächen, mit Filmen über die Henrichshütte oder allgemein über die Stahlerzeugung. In unregelmäßigen Abständen organisieren wir Werksbesichtigungen oder Besichtigungen anderer Industriemuseen in NRW. Unser Internetauftritt ist www.unsere-henrichshütte.de Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, sind Sie herzlichst eingeladen, Mitglied im Förderverein zu werden.

Zur ersten Kontaktaufnahme reicht ein Anruf unter 02324 9247 151

oder eine email an info@unsere-henrichshuette.de

Wir freuen uns auf Sie.





Zeche Zollern Dortmund



Zeche Hannover Bochum



Zeche Nachtigall Witten



Henrichshütte Hattingen



Schiffshebewerk
Henrichenburg Waltrop



TextilWerk Bocholt



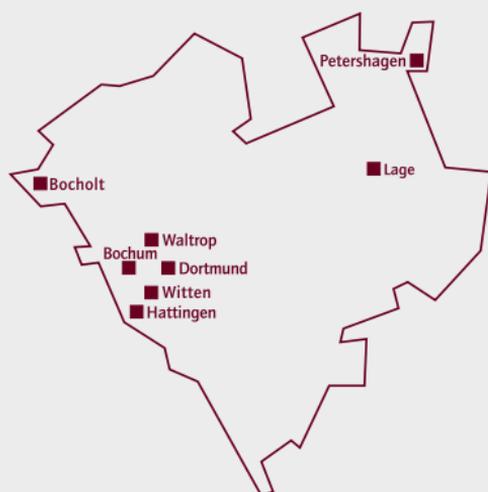
Ziegeleimuseum Lage



Glashütte Gernheim
Petershagen

LWL-Industriemuseum Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Das LWL-Industriemuseum ist ein Verbundmuseum an acht Orten der Industriegeschichte. 1979 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet, ist es das erste und größte Industriemuseum in Deutschland. Es vermittelt, erforscht und bewahrt die Kultur des Industriezeitalters von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de



Eintrittspreis:

Erwachsene 4,00 Euro

Gruppen ab 16 Personen p.P. 3,50 Euro

ermäßigt 2,50 Euro

Kinder, Jugendliche (6-17 J.) und Schüler 1,50 Euro

Schüler mit Führung (2 Begleitpersonen frei) 1,10 Euro

Familientageskarte 9,00 Euro

Öffnungszeiten:

Di - So 10-18 Uhr

Anfahrt mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof mit den Buslinien CE 31 und SB 37 („Henrichshütte“).

Ab Hattingen-Mitte (Busbahnhof) mit den Buslinien 558 („Industriemuseum“), SB 38 („Werksstraße“) sowie CE 31 und SB 37 („Henrichshütte“).

In Hattingen-Mitte (Busbahnhof) S-Bahn-Anschluss Linie 3 Richtung Essen / Oberhausen.



LWL-Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen

Werksstr. 31-33

45527 Hattingen

Tel.: 02324 9247- 0 oder - 140

Fax: 02324 9247-112

E-Mail: henrichshuette@lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de



Änderungen vorbehalten.